

Bedürfnisse	„Werte“
<p>Nachnutzung Elli-Markt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Metzger mit z.B. Mittagstisch, Optiker, Schuster, Bistro/ Café mit Außengastronomie - Angebote für Kleingewerbe bieten (Second-hand, Wolle, Nähen, Handwerk o.ä.) - keine Ketten mit „Ramschangeboten“ (1€-Shop, Spielothek...) - Bankautomat mit Überweisungsfunktion etc. (alte Menschen bedenken!) - Fahrradgeschäft/ Reparatur 	<p>Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entsigelung – neue Versiegelung von Flächen vermeiden und Ausgleiche schaffen - Begrünung - Nachnutzung durch lokales Angebot (regionale Produkte und lokale Handwerksbetriebe und Erzeuger - Ggf. Flächen für Mehrfachnutzung - Regenerative Energieversorgung forcieren (Dächer, Laternen, E-Ladestationen o.ä.) - ...
<p>Parkplatz Elli-Markt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außengastronomie - Beispiel für Nutzung: Verkaufswagen Bioladen (z.B. 1x wöchentlich regionale Bioläden - mobiler „Markt-Platz“ - Barrierefreiheit - Parkplatzangebot (Reduzierung, Verlagerung → bedarfsangepasst 	
<p>SB-Markt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortwechsel nicht vorrangig - ist etabliert und vielen unentbehrlich - Äußere Gestaltung inkl. Außenfläche überdenken 	
<p>Parkplatz Ecke Dompfaffenstraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Entrümpelung“ (Container z.B. mit bei neuem Elli-Markt unterbringen) - Begrünung mit Bücherschrank und Sitzmöglichkeiten - Wasserspiel (Fläche sollte nutzbar bleiben (für z.B. Markt o.ä.) - Ärztehaus? mit Parkplatz? (evtl. inkl. Physio, Sanitätshaus o.ä.) – die Nachfragen sind groß 	<p>Entschleunigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehr z.B. Tempo 30, Verkehrsinseln o.ä. - Erholungswege für Fußgänger, Radfahrer, Jogger etc. - Verweilmöglichkeiten - Kein neues Überangebot schaffen (Beispiel Spielflächen: es muss keine 10 Geräte geben, auch auf Wiesen, im Sand etc. kann gespielt werden; Stichwort Reizüberflutung) - Shared Space - ...
<p>Friedrichsdorfer Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempo 30 - Begrünung (pflegeleicht) - Bäume bei z.B. Lütgert – Begrünung auch zur Verkehrsberuhigung - Großzügige Flächen für Fußgänger und Radfahrer (Konzeptvarianten → Shared-Space) 	
<p>Isselhorster Straße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen, die Verkehrslärm und Geschwindigkeiten reduzieren sollen, dürfen sich nicht nur auf die Friedrichsdorfer Str. beziehen - SVA (Sportverein): Vom Kreisverkehr stadtauswärts bis zum Weidenweg: 30iger Zone und das Parken auf den Randstreifen. Das würde zur Entlastung des bisher angelegten Parkplatzes beitragen, es sei denn die Stadt würde die bisher ungenutzte, nebenstehende Fläche auch ausbauen. 	<p>Lärmreduzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrslärm und Verkehrsfluss, - Geschwindigkeitsreduzierung - ...
<p>Dompfaffenstraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung ab Kreisverkehr bis Ende Parkplatz Dompfaffenstraße 	

Bedürfnisse	„Werte“
<p>Neuer Elli bis Pino:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung, Begrünung, sicheres Fahrradfahren, Fußgängersicherheit etc. beachten 	<p>Ästhetik/ Aufenthaltsqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikabel für Jung und Alt / - „Entrümpelung“ (Müllcontainer, Plakate etc.) - Ansprechendes Stadtteilmobiliar (Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter...) - Modern und gut nutzbar - ... <p>Kommunikationsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bücherschrank • Verweilinseln •
<p>Neuer Elli bis Kreisel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusätzliche Anbindung für Fußgänger und Radfahrer auf Südseite der Friedrichsdorfer Straße - Straßenbeleuchtung nicht vergessen (LED und solarbetrieben in einigen Orten bereits eingesetzt), Beleuchtung im allg. muss nicht dauerhaft eingeschaltet sein (Aspekt Nachhaltigkeit, insektenfreundlich) - Bushaltestelle am/ im neuen Planungsgebiet 	
<p>Parkplatz Getränkemarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansprechender und nachhaltig nutzen und gestalten 	
<p>Getränkemarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umzug ggf. in neues Planungsgebiet (Vorteil: vorh. Parkflächen, ausreichend Platz, die Menschen sind so oder so dort (auch mit PKW) um einzukaufen) 	
<p>Bahnhof:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlich zugängliche Außentoiletten - Repair-Café (Angebotsweiterung) 	
<p>Denkmalsgarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung an Gestaltung - Alle Generationen bedenken „gemütlicher Treffpunkt“ - Sinnesgarten – Freiraum in der Natur - Erhalt von historischem „Erbe“ - Baumbestand erhalten: „grüne Oase“ - Angebote mit Aufforderungscharakter zum Treffen im Denkmalsgarten, z.B. Boule-Bahn 	
<p>Unterführung + Ecke Bahnhof (Straßenseite):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbreiterung - Fahrradweg - Keine „Schmuddel-Ecke“ - Gute Anbindung zu Bahngleisen (auch mit Fahrrad und vor allem barrierefrei) - Die DB plant, die bisherigen Gleise für die Personenbeförderung nur noch für den überregionalen Fernverkehr zu nutzen... (Informationen und Konsequenzen für den Ortsteil s.u.) 	
<p>Wiesen neben der katholischen Kirche:</p> <p>Bisherige Beispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bepflanzung mit Obstbäumen - Sommernutzung: Bepflanzung als insektenfreundliche Wildblumenwiese, Bienenhotel, Bänke, ... 	

Bedürfnisse	„Werte“
<ul style="list-style-type: none"> - Winternutzung: Eisbahn auf einer überdachten Fläche (vgl. „Eisbahn Vermold“, die auf einer Fläche von 20 x 9m vormittags, nachmittags und abends Jung und Alt Winterspaß mit Schlittschuhlaufen bei cooler Musik o. Eisstockschießen bietet. - Anlegen von kleineren Gemüse- und Obstparzellen, die von einer Nachbarschafts-Kooperative angelegt, betreut und genutzt werden (Urban Gardening Praxis - anstiftung / Projekte die Urbanisten) 	
<p>Gesamtes Gestaltungsgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Z.B. Ecke Müthers Kamp (2. Einfahrt) / Isselhorster Straße → Bank (Begegnungsstelle) - Insgesamt eine ansprechende und einladende Gestaltung (Baum, Bank, Mülleimer) - Foto wird nach der Ortsbegehung am Mittwoch (19.1.) nachgereicht - 	
<p>Verkehrswege gesamtes Gebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrradwege/ Fußgängerwege ausreichend dimensionieren - Begrünung (Bäume) entlang der Straßen wieder mehr fokussieren (Baumpatenschaften, ...) - Übergänge und Bordsteinabsenkungen gezielt einsetzen (Barrierefreiheit, Sicherheit, Verkehrsaufkommen) - Bisher eingereichte Vorschläge zur Verbesserung /Verkehrssicherheit für den Radverkehr: s. Anlage 	
<p>Bei allen Maßnahmen gilt es zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - jetzige Gewerbetreibende einbinden, Vorbehalte abbauen und Chancen aufzeigen - die neue „Mitte“ darf nicht als Konkurrenz zum derzeitigen Angebot angesehen werden - Generationsübergreifende Gestaltung (versuchen, den Bedürfnissen aller Generationen gerecht zu werden) - Barrierefreiheit im gesamten Gebiet/ bei Maßnahmen bedenken 	

Einteilung der Maßnahmen:

- Maßnahmen ohne private Zustimmung
- Maßnahmen mit privater Zustimmung
- Maßnahmen, die Belange der Stadt/ der Politik/ o.a. betreffen

Offene Fragen:

- Finanzierungsmöglichkeiten für Nachmietungen im Elli-Markt-gebäude?
- Anlieferung des Elli-Mark Gebäudes vom Entenweg muss geändert werden

Reklametafeln:

Keine weiteren Reklametafeln mit Plakatwänden auf Privatgrundstücken: Antrag auf Satzungsänderung!

Sonstiges:

- Solardachoffensive für öffentliche Gebäude
- Nachnutzung von Industriegebäuden/ Flächen (langfristiger Bebauungsplan)
- „Außenmobiliar“ anschaffen/bereitstellen: Bänke, Tische, die an einzelnen Plätzen probeweise aufgestellt werden können

Verlegung der Zugänge für Züge des Nahverkehrs am Bahnhof

- Die DB plant, die bisherigen Gleise für die Personenbeförderung nur noch für den überregionalen Fernverkehr zu nutzen und den Nahverkehr auf die Gleise des Güterverkehrs zu verlegen. Die Zugänge zu den Bahnsteigen werden auf die andere Seite der Schienen verlegt, und die momentan genutzten Zugänge werden geschlossen.
- Damit die Fernzüge mit einer höheren Geschwindigkeit fahren dürfen, muss die Brücke über die Isselhorster Straße renoviert/verstärkt werden: Die Unterführung wird voraussl. verbreitert und besser für Kfz- Rad- und Fußverkehr (verkehrssicherer) passierbar. Die Entscheidungen und Entwurfsplanungen sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Umsetzung soll noch vor 2030 abgeschlossen sein. Die zugesagte Querungshilfe kann erst realisiert werden, wenn die Entwurfsplanungen vorliegen – möglichst noch in diesem Jahr...
- Vorschlag für das Stadtteil-Entwicklungskonzept: Diese Entwicklung und notwendige Zwischenlösungen für die Verkehrssicherheit für Fuß- und Radverkehr aufnehmen: Tempo 30 und Markierungen mit Fahrrad-Piktogrammen auf der Fahrbahn

Nachreichungen

- Ergebnis einer verabredeten Ortsbegehung zur Inspektion der Spielplätze und möglicher „grünen Inseln“ mit Frau Krause, Grünflächenamt Stadtverwaltung
- Ergebnis eines Austausches mit den Gewerbetreibenden im Ortsteil
- Ergebnis eines Austausches mit Vertretern der kath. Gemeinde (Kommunikation, Umfeld des Geländes der St. Marienkirche...)
- Ergebnis einer verabredeten Ortsbegehung/Austausches mit Herrn Schwarzer, Beauftragter für den Radverkehr, Fachbereich Stadtplanung Stadtverwaltung: Verbesserungen der Fahrradwege innerorts und zu den anliegenden Ortsteilen
- Beispiele von Aktionen, die das soziale Miteinander und die Kommunikation fördern
- Vorschläge für Naherholungsmöglichkeiten